

Mineral-Leichtputz KR/R



Mineralischer Leichtputz aus genormten Bindemitteln und kornabgestuften Leichtzuschlägen in Kratzputzstruktur und Rillenputzstruktur



Anwendungsbereich

Zur Erzielung dekorativer, wetterbeständiger, mineralischer Oberflächen in den Brillux WDV-Systemen in Verbindung mit WDVS Pulverkleber 3550, WDVS Pulverkleber VZ 3600, WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500 oder WDVS Leichtmörtel XL 3532. Darüber hinaus einsetzbar auf ebenen, mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II–CS III).

Eigenschaften

- für außen
- Trockenmörtel aus genormten mineralischen Bindemitteln
- sehr haftfest auf mineralischen Untergründen
- entspricht der Putzmörtelgruppe PII nach DIN 18550
- lange verarbeitungsoffene Zeit
- äußerst wasserdampfdiffusionsfähig
- im System geprüft als Schlussbeschichtung im Brillux WDV-System
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton	0095 weiß Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Sorten und Struktur	Mineral-Leichtputz KR K2 3664 Kratzputzstruktur Mineral-Leichtputz KR K3 3622 Kratzputzstruktur Mineral-Leichtputz KR K4 3669 Kratzputzstruktur Mineral-Leichtputz KR K5 3632 Kratzputzstruktur Mineral-Leichtputz R K2 3660 Rillenputzstruktur Mineral-Leichtputz R K3 3621 Rillenputzstruktur Mineral-Leichtputz R K4 3670 Rillenputzstruktur Mineral-Leichtputz R K5 3626 Rillenputzstruktur
Werkstoffbasis	Hydraulische Bindemittel und Kaliwasserglas
Dichte	ca. 1,2 g/cm ³
Verpackung	25 kg Sackware, 1.200 kg Silo und 600 kg Big-Bag

Verarbeitung

Wasserzugabe	ca. 7–8 Liter je 25 kg Sack bei Mineral-Leichtputz KR (Kratzputzstruktur). ca. 7 Liter je 25 kg Sack bei Mineral-Leichtputz R (Rillenputzstruktur). Jeder Mischung konstant die gleiche Menge Wasser zusetzen bzw. auf gleiche Konsistenz einstellen.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Anmischen	Mineral-Leichtputz und Wasser mit einem leistungsstarken Rührwerk (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) oder Durchlaufmischer zu einem knollenfreien, pastösen Mörtel ansetzen. Nach einer Reifezeit von ca. 10 Minuten noch einmal kurz aufrühren und innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.
Auftrag	Den angemischten Putz mit einem rostfreien Edelstahlglätter auftragen, auf Korngröße abziehen und mit dem Kunststoffglätter 3791 oder dem Polyurethan-Reibebrett 3781 abreiben. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen. Mineral-Leichtputz KR (Kratzputzstruktur) kann auch mit geeigneten Schnecken- und Mischpumpen verarbeitet sowie mit geeigneten Förderanlagen trockenverblasen werden. Die maschinelle Verarbeitung von Mineral-Leichtputz R (Rillenputzstruktur) ist nicht möglich.
Verbrauch	Mineral-Leichtputz KR K2 3664 ca. 2,3–2,5 kg/m ² Mineral-Leichtputz KR K3 3622 ca. 2,7–2,9 kg/m ² Mineral-Leichtputz KR K4 3669 ca. 3,7–3,9 kg/m ² Mineral-Leichtputz KR K5 3632 ca. 4,6–4,8 kg/m ² Mineral-Leichtputz R K2 3660 ca. 1,7–1,9 kg/m ² Mineral-Leichtputz R K3 3621 ca. 2,2–2,4 kg/m ² Mineral-Leichtputz R K4 3670 ca. 2,7–2,9 kg/m ² Mineral-Leichtputz R K5 3626 ca. 3,2–3,4 kg/m ² Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Die Temperaturgrenzen sind auch während der Abbindezeit einzuhalten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überstreichbar mit Extrasil 1911 nach ca. 5 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebände dicht verschließen. Material innerhalb von 12 Monaten verarbeiten.

Deklaration

Produkt-Code	ZP1 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
---------------------	--

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig, verseifungsbeständig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Eine Hinterfeuchtung des Putzes, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein. Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht in-takte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Uni-versal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nicht tragfähige mineralische Beschichtungen, z. B. Kalk- und Silikatfarbenanstriche, mechanisch entfernen. Armierungsschichten nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage bei +20 °C, 65 % r. F.) beschichten. Untergrundunebenheiten mit mineralischem Mörtel, z. B. Putz der Putzmörtelgruppe PII, ausgleichen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Putzbeschichtung, außen

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussbeschichtung ¹⁾
Armierungsschichten, in den Brillux WDV-Systemen mit WDVS Pulverkleber 3550, WDVS Pulverkleber VZ 3600, WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500 oder WDVS Leichtmörtel XL 3532			Mineral-Leichtputz KR oder R, in gewünschter Körnung
unbehandelter, normal und schwach saugender mineralischer Außenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II–CS III)		Putzgrundierung 3710	
stark saugende Untergründe, z. B. Altputz		je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545	

¹⁾ Bei farbiger Putzbeschichtung ist immer ein Egalisierungsanstrich mit Extrasil 1911 im Putzfarbton auszuführen.

Hinweise

Flächen abdecken

Umgebende Flächen besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Farbige Beschichtung WDVS

Farbige Schlussbeschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 zur Ausführung kommen sind die Farbtöne mit dem Brillux Beratungsdienst abzuklären.

Hinweise

Als „Protect-Qualität“	Mineral-Leichtputz KR oder R kann nicht werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet werden. Bei vorhandenem Algen- und Pilzbefall-Risiko empfehlen wir einen zweimaligen Egalisierungsanstrich mit Extrasil 1911 in „Protect-Qualität“ auszuführen.
Oberflächenschattierungen nach Trocknung	Mineralische, hydraulisch härtende Putze trocknen je nach Witterung gegebenenfalls „wolkig schattierend“ auf. Diese generelle Charakteristik entspricht dem Stand der Technik, ist kein technisch-funktioneller Mangel und nicht zu beanstanden. Zur Erzielung einer gleichmäßig farbigen Oberfläche empfehlen wir, zusätzlich einen Egalisierungsanstrich auszuführen, bei farbiger Putzbeschichtung grundsätzlich.
Egalisierungsanstrich nach Trocknung	Der Egalisierungsanstrich erfolgt nach Abbindung der Putzbeschichtung nach ca. 5 Tagen (witterungsabhängig). Zur farbigen Gestaltung weißer Putze sind zwei Anstriche mit Extrasil 1911 erforderlich.
Charakteristische Strukturkörner	Bei den in den Putzen verwendeten Zuschlagstoffen handelt es sich um Naturprodukte, die vereinzelt, je nach Putzfarbton, als leicht dunklere oder hellere Strukturkörner erkennbar sein können. Hierbei handelt es sich um einen typischen Grundcharakter und natürliche Eigenschaften der Putzbeschichtungen. Dieses stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und ist daher nicht zu beanstanden.
Schutz der Beschichtung	Bei der Verarbeitung, Trocknung und Durchhärtung sind die Flächen vor direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung durch z. B. Abplanen zu schützen. Nicht ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen unterhalb der Geländeoberfläche, an Sockelflächen oder Kellerhälsen einsetzen.
Bei waagerechten Flächen	Putzbeschichtungen nicht auf waagerechten Flächen einsetzen. Vorspringende Bauteile, z. B. Fensterbänke, Gesimse, Mauerkronen, müssen fachgerecht abgedeckt sein, um Schmutzabläufer und Durchfeuchtungen zu vermeiden.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

 NB 1508	
Brillux GmbH & Co. KG Weseler Straße 401 D-48163 Münster 13	
DoP Nr.:3621-998-1-01 EN 998-1:2016 3621-998-01 LW – CS II - A2-s1,d0 – W2	
Leichtputzmörtel auf Wänden, Decken, Pfeilern und Trennwänden für den Innen- und Außenbereich	
Wasseraufnahme	$W_c 2$
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 20$
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ MPa}$ (FP A, B oder C)
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10,dry,mat} = 0,29 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$
Brandverhalten	A2-s1, d0

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
 Weseler Straße 401
 48163 Münster
 Tel. +49 251 7188-0
 Fax +49 251 7188-105
 info@brillux.de
 www.brillux.de